Schauplatz aktuell : Glarus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Ein ganz neues Bild von der Spitex...»

von Cécile Schefer, Geschäftsleiterin Spitex-Kantonalverband Glarus

Erstaunlich, wie die Aussagen der Lernenden, welche im Rahmen ihrer Ausbildung einen Morgen lang in der Pflege zu Hause im Einsatz waren, die Spitex treffend charakterisieren...

Ich unterrichte an der Pflegeschule Glarus das vom Spitex-Kantonalverband entwickelte Spitex-Modul. Das Modul beinhaltet unter anderem, Pflegende eines Spitex-Vereines im Kanton während eines Morgens im Einsatz zu begleiten. Anschliessend werden die Lernenden, welche kurz vor dem Abschluss stehen, zu ihren Eindrücken über Umfeld, Spitexorganisation, Pflegende, Klientinnen und Klienten befragt. Die Erkenntnisse aus dem ersten Spitex-Einsatz im Leben der Schülerinnen möchte ich ihnen nicht vorenthalten:

- Ich hätte Lust gehabt, weiter zu arbeiten;
- das Improvisieren habe ich weniger schlimm empfunden, als ich es mir vorgestellt habe;
- habe mir eigentlich nie konkrete Vorstellungen gemacht, wie die Arbeit der Spitex aussieht;
- eine Gemeindeschwester muss sehr flexibel sein;
- auch in den eigenen vier Wänden ist professionelle Pflege möglich;
- die Vielfalt der Verhältnisse der Klient/innen beeindruckte mich;
- es werden viele Punkte berücksichtigt, finanzieller, wirtschaftlicher Aspekt, bestmögliche Sicherheit, Arbeitseinteilung;
- neben der medizinischen Betreuung ist auch psychische Betreuung sehr wichtig (Gespräche, Beratungen usw.);
- es ist nicht mein Arbeitsgebiet, ich habe Mühe, in fremde Wohnungen zu gehen und zu pflegen;
- ich habe ein anderes Bild der Spitex erhalten als ich mir vorgestellt habe;
- die Selbständigkeit der Klienten wird sehr gefördert
- bei der Planung von Spitalaustritten werde ich vermehrt an die Spitex denken!

Bei der abschliessenden Evaluation des Spitex-Moduls schrieb eine Lernende: «Ich konnte Spitex theoretisch und praktisch erleben. Meine Vorstellungen von dieser Organisation hat sich sehr geändert. Für mich ist das Arbeiten als Gemeindeschwester um ein Vieles attraktiver geworden. Das Modul ist sehr abwechslungsreich aufgebaut, ich denke, ich kann jetzt nachvollziehen, was es heisst, die Interaktionen von Gesetz-Klienten-Ärzteschaft und Pflege auf einen Nenner zu bringen. Gemeindekrankenpflege ist für mich die «natürlichste» Pflege geworden, ich meine auch die kostengünstigste. Es ist zu hoffen, dass die Professionalität weiter so fortschreitet und die Spitexorganisation die Wichtigkeit bekommt, die sie verdient.»
Wenn das nicht ein Ansporn für alle in der Spitex Tätigen ist!

Ausbildung zur Pflegehelferin Spitex im Kanton Glarus wie weiter?

Aufgrund des DV-Beschlusses des Spitexverbandes Schweiz benötigt eine Pflegehelferin SRK zusätzlich 40 Stunden Theorie und 20 Tage Praktikum für die Tätigkeit in der Spitex. Dies wurde auch im Tarifvertrag mit dem Krankenkassenkonkordat SG/TG/GL festgehalten. Es gilt eine Übergangsfrist bis 31.12.2003.

CE Zwei Kursangebote des Roten Kreuzes Glarus (vgl. «schauplatz» Nr. 3/2000) wurden 1999 und 2000 durch das SRK abgesagt. Aufgrund der geringen Anzahl Interessentinnen für die Ausbildung, haben wir das Gespräch mit der Pro Senectute Glarus und dem Roten Kreuz Glarus gesucht mit dem Ziel, Weiterbildung für alle im sozialen und medizinischen Bereich Angestellten oder freiwillig Tätigen zu organisieren.

Glarner Kurszentrum

Eine Steuergruppe, vorerst bestehend aus Vertreterinnen und Vertreter der drei genannten Institutionen, hat dazu das sog. *«Glarner Kurszentrum»* geplant. An der letzten Sitzung stellte man fest, dass sich der Kurs «Pflegehelferin Spitex» des Roten Kreuzes Glarus schlecht in den geplanten modulartigen Aufbau des Kurszentrums integrieren lässt. Zudem ist die Anzahl interessierter Pflegehelferinnen SRK, welche zur Zeit in der Spitex im Kanton Glarus arbeiten, zu gering, um eine Ausbildung im vorgesehenen Rahmen durchzuführen.
Aus demselben Grund wird es längerfristig gesehen schwierig sein, weitere Kurse für zukünftige Pflegehelferinnen der Spitex durchführen zu können.

Alternativen

Um einen Ausweis des Roten Kreuzes zu erhalten, können Interessentinnen und Interessenten die entsprechende Ausbildung im Kanton Schwyz besuchen. Die genauen Daten und Konditionen werden den Betroffenen direkt mitgeteilt. Als weitere Alternative sieht die Geschäfts- & Beratungsstelle Weiterbildungen im Rahmen des «Glarner Kurszentrums» vor, welche auf den individuellen Bedarf jeder einzelnen Pflegehelferin zugeschnitten sind. Sie sollen Berufserfahrungen und bereits besuchte Kurse berücksichtigen. Eine schriftliche Bestätigung des Roten Kreuzes wird auf diesem Weg allerdings nicht erteilt. Die Forderungen der im Spitex-Tarifvertrag geforderten 40 zusätzlichen Stunden Theorie würden jedoch erfüllt. Wir werden sie auf dem Laufenden halten.

Fortsetzung Seite 14

Leistungskürzungen in der Glarner Spitex

CE Einigen Klientinnen und Klienten im Kanton Glarus, welche bei der Helsana versichert sind, wurde schriftlich mitgeteilt, dass Spitexleistungen in Zukunft lediglich im Rahmen des Pflegeheim-Tarifes erstattet werden. Die Geschäfts- & Beratungsstelle hat umgehend Kontakt mit der Agentur in St. Gallen aufgenommen und schriftlich um erneute Prüfung und Berücksichtigung der korrekten Bedarfsabklärungen gebeten. Gemäss diverser Beschlüsse des Eidg. Versicherungsgerichts kann die Spitex-Leistung nicht generell auf die BESA-Stufe 4 eines Pflegeheim-Aufenthaltes (Fr. 55.– pro Tag seit Juli 2000) reduziert werden. Umfeld, gesundheitlicher Zustand des Patienten und Ressourcen spielen eine entscheidende Rolle.
Zur Zeit hoffen wir auf eine positive Antwort seitens der Krankenkasse, und werden Sie diesbezüglich auf dem Laufenden halten.

Spitex-Serie in der Glarner Presse

Gesucht: Ideen für interessante Beiträge über die Spitex

CE Zur Berichterstattung und Information über die Spitex in der Glarner Presse konnte erfreulicherweise Frau Madeleine Kuhn-Baer gewonnen werden. Die Artikel über die Kinästhetik und die Homepage stammen «aus Ihrer Feder». Um die Glarner Bevölkerung umfassend zu informieren – und hier besteht offensichtlich Nachholbedarf – ist eine Spitex-Serie in der Tageszeitung «Südostschweiz Glarnerland» geplant. Zur Zeit sammeln wir noch Themen für die Spitex-Serie. Haben Sie eine Idee? Dann teilen Sie uns diese umgehend mit, denn wir möchten möglichst alle Bereiche in die Beiträge mit einbeziehen. Ihre Anregungen nimmt die Geschäfts- & Beratungsstelle gerne entgegen.

Glarner Kinderspitex

CE Ein erster Anfang ist gemacht. Einen Monat nachdem sich die der Kinderspitex angeschlossenen Kinderkrankenschwestern Gedanken über ausbleibende Anfragen und Aufträge machten, wurde von der Poolnummer zum ersten Mal Gebrauch gemacht. Der Sozialdienst des Kinderspitals in Zürich bat um einen entsprechenden Einsatz. Wir hoffen, dass dies ein erster Schritt in Richtung grössere Bekanntheit war und wir vermehrt kranken Kindern das zu Hause bleiben ermöglichen können.

Offizielle Kontaktstelle der Kinderspitex im Kanton Glarus (Poolnummer):
055/640 85 51
Spitex-Kantonalverband, Cécile Schefer, 8750 Glarus

Glarner Termine 2001

6./7. Juni,	09.00–17.00 Uhr	Start 3. Kinästhetik-Grundkurs	Alters- und Pflegeheim Linthal
22. August	09.00–17.00 Uhr	Fortsetzung 3. Kinästhetik-Grundkurs (Nachfolgetag: 21.11.2001)	Alters- und Pflegeheim Linthal
11. September	14.00–16.00 Uhr	Sitzung der Vermittlerinnen	Pflegeschule Glarus
11. September	20.00 Uhr	Sitzung der Gemeindekrankenschwestern	Pflegeschule Glarus

Neue e-mail-Adresse

Bitte notieren Sie sich die neue e-mail-adresse sowie die Adresse der Homepage des Spitex-Kantonalverbandes Glarus:

e-mail **sekretariat@spitexgl.ch**
Homepage **www.spitexgl.ch**

Spitex Kantonalverband Glarus, Geschäfts- & Beratungsstelle
Schweizerhofstrasse 1, 8750 Glarus Tel. 055/640 85 51, Fax 055/640 85 54, E-Mail sekretariat@spitexgl.ch